

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

VII. Jahrgang.

Budapest, den 15. Dezember 1900.

Nr. 51.

Theater, Kunst und Literatur.

* Dem „N. W. Journal“ wird aus München berichtet. Frau Schratt werde vom Direktor des Wiener Burgtheaters die Einladung zu einem Gastspiele erhalten, das jährlich mehrere Monate umfassen soll und in dem sie die ihren Wünschen zuzugenden Rollen freieren oder spielen wird. Die Künstlerin wird ihr „Gastspiel“ wahrscheinlich im Monate März am Burgtheater beginnen; ihre Rückkehr nach Wien wird in Monatsfrist erfolgen.

* Die Direktion des Volkstheaters hat eine neue „Mohamed“ betitelte Operette aufgenommen, deren Text Andor M é r e i verfaßt und deren Musik Eugen M á r k u s komponiert hat.

* Im Laufe der nächsten Woche wird Miß Mary Halton im Volkstheater ein auf drei Abende berechnetes Gastspiel absolvieren. Die Künstlerin wird am Dienstag, 18., Mittwoch, 19. und Donnerstag, 20. d. M., in der Titelrolle der Operette „San-Toy“ auftreten. Karten für diese Vorstellungen waren schon von Dienstag Vormittags 10 Uhr angefangen bei der Verkaufsstelle Theaterkasse zu den ordentlichen Tagespreisen erhältlich. Die Vorstellungen finden im Abonnement suspendu statt. Die Plätze der Abonnenten werden bis Samstag, 15. d. M., Mittags 12 Uhr, reserviert. — In den dieswöchentlichen Aufführungen der Operette „San-Toy“, am Donnerstag und Freitag, spielte Fräulein Klara K ü r y die Titelrolle. In den übrigen Abenden der laufenden Woche gelangte die Operette Josef Bokor's jun. „Naptogyatkás“ zur Aufführung.

Se. Majestät der König hat, wie gemeldet wird, zum Ankauf von Objekten der im Künstlerhaufe veranstalteten Winterausstellung 16.000 K. aus seiner Privatschatulle angewiesen. Ein Theil dieses Betrages wird zum Ankauf kunstgewerblicher Gegenstände verwendet werden. Der Unterrichtsminister wird zur Auswahl der anzukaufenden Objekte eine Kommission bestellen.

Die Winterausstellung erfreut sich eines in steter Zunahme begriffenen Besuches. Am Samstag und Sonntag wurden an 3500 Besucher gezählt. Bisher wurden mehr als 50 Bilder um 28.000 K. verkauft. Anlässlich des Donnerstags-Konzertes wurde die Ausstellung von mehr als 2000 Personen besucht. Auch die Kronen-Lose, deren Ziehung am 17. Jänner erfolgt, erfreuen sich reger Nachfrage.

Volkswirtschaft.

Die Zollgoldanweisungen. Mit 15. d. M. gelangen die Goldanweisungen der Oesterreichisch-Ungarischen Bank zum Zwecke von Zollzahlungen zur Ausgabe. Wie wir vernehmen, werden diese Anweisungen in den Ausweisen der Notenbank separat ersichtlich gemacht werden, und zwar unter der Rubrik: Guthaben der staatlichen Zentralkassen aus Zollzahlungen.

Kassenüberschüsse der ungarischen Staatsbahnen. Die Direktion der kön. ungarischen Staatsbahnen hat aus ihren Kassenüberschüssen am 6. Dezember abermals 1 1/2 Millionen Kronen an die Zentralstaatskasse abgeliefert, womit sich die heurigen Ablieferungen auf 51.663.800 Kronen belaufen.

Strengere Beaufsichtigung der Eisenbahnen. Die kön. ungarische Generalinspektion für Eisenbahnen und Schiffahrt soll, dem Vernehmen nach, ihre mit der Aufsicht über den Betrieb der Eisenbahnen betrauten Organe angewiesen haben, dem Abfertigungsdienste der Stationen, namentlich der Abwage und Verladung der Güter erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Diese Entscheidung der dem Handelsminister unmittelbar unterstehenden Behörde wird gewiß nicht verfehlen, auf all diejenigen einen beruhigenden Eindruck zu machen, welche die Eisenbahnen im Gütertransport regelmäßig in Anspruch nehmen, und berechtigt zu

der Erwartung, daß die unliebsamen Zustände bezüglich Gewichts-differenzen und Güterbeschädigungen, welche — wie aus den Jahresberichten der Handelskammern ersichtlich ist — ununterbrochen zu Klagen, Reklamationen und Prozessen führen, endlich sanirt werden sollen. Die den normalen Zuwachs übersteigende Zunahme des Eisenbahnverkehrs der letzten 15 Jahre läßt es zwar begreiflich erscheinen, daß die Eisenbahnen in der Ausgestaltung der Verkehrseinrichtungen nicht im Stande sind, mit dem zunehmenden Verkehr stets gleichen Schritt zu halten und soll es ja anerkannt werden, daß die ungarischen Eisenbahnen, in erster Reihe die ungarischen Staatsbahnen ständig bemüht sind, diese Mängel durch Hilfsmittel, Erlässe, Instruktionen u. s. w. thunlichst zu mildern; die Klagen des Publikums begründen jedoch die Annahme, daß es sich hier um tiefer liegende Mängel — etwa in der Organisation des Dienstes oder der Beaufsichtigung desselben — handelt, welche durch Palliativmittel nicht beseitigt werden können. Nachdem die Frage nicht bloß unsere Handelsinteressen nahe berührt, sondern auch vom Standpunkte des guten Rufes unserer Eisenbahneinrichtungen von Wichtigkeit ist, darf man wohl hoffen, daß die Generalinspektion ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt nicht verabsäumen wird, jene Mittel und Wege zu bezeichnen, welche geeignet scheinen, eine Besserung in der Abwicklung des Güterdienstes herbeizuführen.

Die Krise der deutschen Hypothekendarlehenbanken. Aus Berlin wird gemeldet: Am 12. d. M. ist eine Erklärung erschienen, welche von den nachstehenden Hypothekendarlehenbanken gezeichnet ist: Preussische Zentral-Bodenkreditbank, Preussische Bodenkredit-Aktienbank, Hypothekendarlehenbank in Hamburg, Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Deutsche Hypothekendarlehenbank (Aktien-Gesellschaft) in Berlin, Norddeutsche Grundkreditbank in Weimar, Preussische Pfandbriefbank in Berlin, Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank in Köln, Schlesische Bodenkreditbank in Breslau. Die Erklärung lautet: Die unterzeichneten Hypothekendarlehenbanken sind angelegentlich der in den Pfandbriefmarkt hineingetragenen Beunruhigung zu einer V e r a t h u n g zusammengetreten. Die Institute haben, nachdem sie durch zahlreiche in der letzten Zeit erfolgte Veröffentlichungen ihren Pfandbriefbesitzern Gelegenheit geboten haben, sich ein klares Bild über die Verhältnisse jeder einzelnen Bank zu verschaffen, folgende Erklärung abgegeben: 1. Daß in ihrem Geschäftseifer sehr strenge nach den in dem Hypothekendarlehen-Gesetze vorgeschriebenen Grundsätzen verfahren ist. 2. Daß insbesondere keine der Banken in irgend einer Verquickung mit Grunderwerbungs-, Bau- oder ähnlichen Gesellschaften steht, noch sonst an spekulativen Unternehmungen theilhaftig ist. 3. Daß zu irgend einer Beunruhigung durch die innere Lage der Banken keine Veranlassung gegeben ist. Die Banken fühlten sich verpflichtet, ihre Pfandbrief-Inhaber darauf aufmerksam zu machen, daß sie durch übereilte Verkäufe lediglich ihre eigenen Interessen schädigen und unnötigerweise Kapitalverluste erleiden dürften. Bei der P o m m e r s c h e n Hypothekendarlehen-Aktienbank liegt nichts Neues vor. Vormittags hat eine Sitzung des Aufsichtsrathes stattgefunden, in der konstatiert worden sein soll, daß das Institut über ausreichende Geldmittel verfügt, die es sich wohl hauptsächlich durch Verkäufe aus seinen Hypothekendarlehenbeständen beschafft haben dürfte. In den Pfandbriefen der sämtlichen norddeutschen Hypothekendarlehenbanken trat ein sehr bedeutendes Angebot hervor, so daß vielfach die Befürchtung laut wurde, daß außer der P o m m e r s c h e n Hypothekendarlehen-Aktienbank und der Mecklenburg-Strelitz'schen Hypothekendarlehenbank auch andere Hypothekendarlehenbanken die Aufnahme ihrer Pfandbriefe einstellen würden. Diese Besorgniß erweist sich indeß als unzutreffend. Die Notirung der Pfandbriefe an der Börse nahm außergewöhnlich lange Zeit in Anspruch und war erst gegen halb 4 Uhr beendet. Es ergab sich,

daß die Pfandbriefe der Hypothekbank in Hamburg, der Preussischen Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft und der 3/2prozentigen Pfandbriefe der Norddeutschen Grundkreditbank je ein Prozent von ihrem vorgestrichen Kurse eingebüßt haben. Bei einer Anzahl anderer Pfandbriefe stellte sich der Kurs um 1/2 bis 3/4 Prozent niedriger.

Banken und Aktiengesellschaften.

Ungarisch-Belgische Bank. Wie die „Bud. Kor.“ meldet, hat die außerordentliche Generalversammlung der Ungarisch-Belgischen Bank, welche die Liquidation des Unternehmens beschloß, die Direktionsmitglieder Aristid D e s s e w f f y, Eugen B a e l d e und Baron B e e v e n s mit der Durchführung der Liquidation betraut. Zugleich wurde die Rückzahlung von 65% an die Aktionäre beschlossen. Der Rest wird nach Abwicklung zweier Geschäfte, an welchen die Gesellschaft beteiligt ist, voraussichtlich binnen Jahresfrist, zur Verteilung gelangen.

Budapester Elektrische Stadtbahn-Aktien-Gesellschaft. Der Handelsminister hat den Tilgungsplan des von der Budapester Elektrischen Stadtbahn-Gesellschaft neuerdings emittierten Aktienkapitals im Betrage von einer Million Gulden, wie auch die Verlosungs- und Einlösungstabelle genehmigt. Wohl beantragt die Haupt- und Residenzstadt auf Grund des Territoriumsbenützungsvertrages auch ihrerseits das Recht zur Genehmigung, doch hat der Handelsminister erklärt, daß die Genehmigung von Tilgungsplänen eine staatsrechtliche behördliche Rechtsphäre involviert, welche von einem Grundbenützungsvertrag, der nur privatrechtlichen Charakter besitzt, respektive von einem aus Privatinteressen sichergestellten Ueberprüfungsrechte nicht verkürzt werden kann.

Die Königs-Bierbrauerei in Steinbrunn hält am 22. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nebst Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das abgelaufene Geschäftsjahr, gelangen auch jene Gegenstände zur Verhandlung, welche auf den ferneren Bestand der Brauerei Bezug haben.

Affekturanzen.

Holländische Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft. Im Monat November l. J. wurden 504 Anträge über K. 3,864,081.48 Kapital und Rente eingereicht, von denen 83 Anträge über K. 501,800.— abgewiesen, somit 421 Versicherungen über K. 3,362,281.48 perfekt geworden. Der Bestand am 30. November l. J. war 25,282 Policen über K. 213,469,078.56 Kapital und Rente.

J. Semler

Kais. österr. königl. ungar.
Hoflieferant

TUCHHANDLUNG

Budapest, Ecke Wiener- und Deák-gasse empfiehlt die zweckmässigsten Weihnachts- und Neujahrgeschenke. Stoffe. Herrenanzüge und Winterpaletots. Anerkannt beste Qualitäten. Damentuche in den neuesten Nuancen. Grosse Auswahl in Reiseplais und Wagendecken. Für die Provinz auf Verlangen Stoffmuster gratis u. franko. Billigste festgesetzte Preise.

Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existierenden 42,000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergabung der Großtrafiken.

Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Szerecsen-utca 50.

Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar habe solches in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbstherfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Bart-haare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl. Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.

ANNA CSILLAG,

Wien, I., Seilergasse Nr. 5.

Nagysád!

Szives figyelmébe ajánlom **karácsonyi ajándéku**, készítessem Makart nagyságu fényképeket, melyeknek első darabja is **1 forint**

Waitzner fényképészeti műintézete

•••• Budapest, Erzsébet-körút 20. sz. I. em.

Vidéki kis képek utáni nagyítások még az ünnepekre jutányos áron elfogadatik.

Tisztelettel Waitzner.

Die Restbestände der vere. Deckenfabriken bin ich beauftragt, um halben Preis zu verkaufen. Ich offerire daher:

Winter-Pferdedecken



170×130, 200×150 gross. Diese dicken, unverwüsthlichen Decken sind von vorzügl. Beschaffenheit, **warm, wollig und weich**, mit farbigen Borduren versehen, auch als Schlafdecken verwendbar und dabei spottbillig. Graue wollene Winterpferdedecken **Sorte A K. 4.**—, Sorte B gelbe genl. Qualität, K. 5.—, Sorte C Double wollene Herrschafts- oder Fiakerdecken 150×200 lang, feinste Qualität K. 7.— per Stück. Versandt prompt per Nachnahme. Bei Nichtkonvenirendem wird der Betrag auf Verlangen retournirt. Adresse Abtheil. Decken:

M. RUNDBAKIN, Wien, IX., Berggasse 3.



Passendste praktische

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

in den Niederlagen der
Ungarischen

Metallwaaren- und Lampenfabriks-

Aktiengesellschaft

**Lusters, Tisch- und Ständerlampen für
elektrisches Licht u. Gas.**

**Petroleum-Hängelampen, Tisch-, Ständer-
und Wandlampen etc.**

Pat. Hermann'sche Blitz- u. Wunderlampen.

**Galanterie-Waaren, Schreibtisch- und
Rauchgarnituren etc.**

- V., Gizella-tér 1. (Haas-palota.)
- VI., Teréz-körút 1a. (Ecke Király-utcza.)
- VIII., Calvin-tér. (Ecke Üllői-ut u. Baross-utcza.)
- IX., Jászberényi-ut.
- II., Fazekas-tér 3-4.

**Spezialist in
Bandagen.**

Keleti's f. u. f. priv.
Bruchband neuester
Konstruktion ist das Voll-
kommenste dieses Gen-
res. Nichts nicht, übt
keinen lästigen Druck aus
und entspricht den höch-
sten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl.,
Doppelseitig 12 fl.
Illustrirte Preiscurante
versendet die Fabrik.

**J. Keleti, BUDAPEST,
IV., Koronaherczeg-u.17.**

Wir empfehlen, die Einkäufe bei KERTÉSZ nicht auf den letzten Tag
zu verschieben, da dort grosser Käuferandrang ist.

THEODOR KERTÉSZ'S

neue illustrierte Preisliste enthält:

Christbaumschmuck. Gesellschaftsspiele. Neu! **Footballspiel** auf dem
Tische fl. 2.—. Lawn-tennis auf dem Tische fl. 1.—. Salta fl. 2.—.
Tombola. Gewinnte. Neue Kinderspielwaaren. Pariser Puppen. Bau-
steine. Bicycle. Laterna Magica. Neu! Dr. Helan's amerik. Zimmer-
Turn-Apparate. Schlittenschnellen. Prima Schlittschuhe und Ski.
Kalifor Paar fl. 1.50. Alle Sportartikel. Musik-Instrumente. Leder-
Nippes. Dreitheilige Spiegel. Kunstgewerbliche Einrichtungsstücke für
den Wohnungskomfort, für Schreib-, Spiel-, Rauch-, Damen-, Ar-
beits- und Theetische. Wanddekorationen u. Wandbilder. Glas-
fensterbilder. Rahmen. Uhren. Chinasilber für den Speisetisch. Haus-
haltungsgegenstände. Theeessel. Thee-, Kaffee- und Mocca-Garni-
turen. Toiletteartikel. Chirurgische, Gummi- und Gesundheits-Fliege-
artikel. Parfüme. Pariser Fächer. Humor erweckende Scherzattrapen.
Tafelenspielereien und in allerletzter Zeit erschienene Neuheiten
in Sezession.

Die Preisliste sendet auf Verlangen gratis und franko:

THEODOR KERTÉSZ, Budapest, Christoph-Platz.

THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, I. Bezirk, Gizellastrasse 1,
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1896 Kronen 157,805.340.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am
31. Dezember 1895 „ 28,670.916.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-
verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-
stehen der Gesellschaft 1848 „ 339,497.900.—
Während des Jahres 1895 wurden von der
Gesellschaft 8761 Polizzen über ein Kapital
von „ 80,577.950.—
ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund, welcher die Gesell-
schaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-
lich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten
der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die **Filialen**
für Oesterreich und Ungarn

Iris-Bücher
Künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden
bieten Erwachsenen Gelegenheit, eventl.
gratis ein Kunstwerk 1000 Mark
zu erhalten. 5 Bände nebst interessantem
illustrirtem Katalog nur 5 Mark.
A. Schupp, München 5 Hiltgardstr. 13a

„Neitere Blätter“

Band XIV.

in allen Buchhandlungen er-
hältlich.

Selbst-Raseur

Selbst-Raseur

Selbst-Raseur

Selbst-Raseur

Neupatentirtes Rasirmesser mit Schutzvorrichtung. **Vollständig
gefahrlos auch bei unsicherster Hand.** Schutz vor Bart- und
Hautkrankheiten, welche in Folge Uebertragung entstehen. Be-
quemtes Rasiren zu jeder beliebigen Zeit und kolossal jährliche
Ersparnis. Anschaffungspreis fl. 2.50, bei Voreinsendung oder
Nachnahme durch

Hygienisches Institut Silberstein,

Wien, IX., Rossauerlände 35a.